

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 26

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

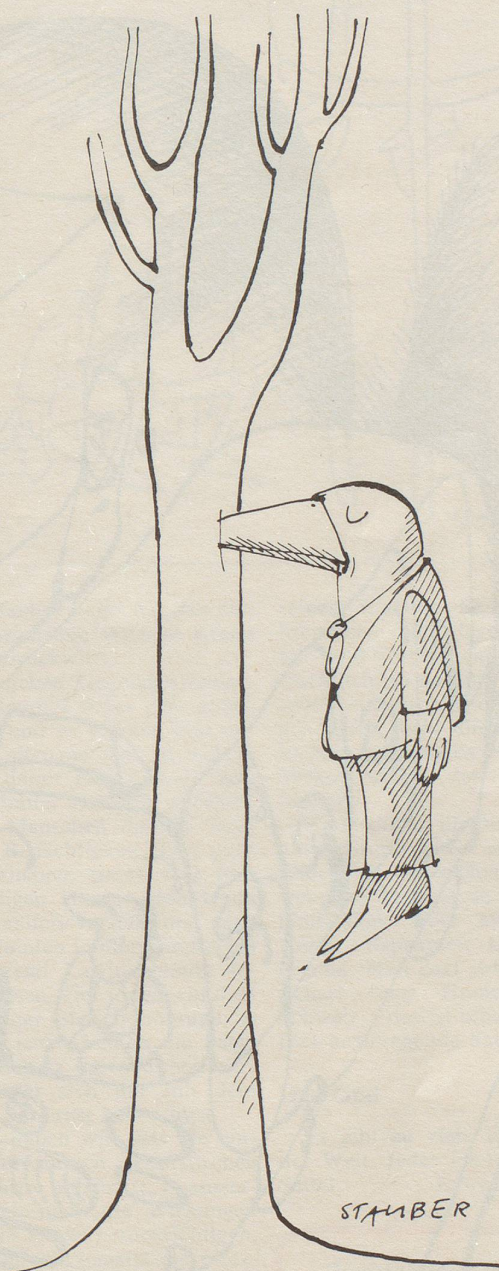
Ritter Schorsch

Gedenkblatt für Albo

Ein Heldentenor ist gestorben, Freunde haben mir die Todesanzeige zugeschickt. Aber es führt zu nichts, seinen Namen zu nennen – er ist einer weiteren Umwelt unbekannt. Es gibt eben Heldenotoren, die man in den staatlich subventionierten Theatern, bei Fernsehen und Radio, in Kinos und auf Platten nie zu hören bekommt. Sie entfalten sich in Männerchören, auf Laienbühnen und mit besonderer Inbrunst in der Badewanne. Zu dieser Kategorie gehörte Albert, den wir als Meister des Belcanto Alberto und auf der Höhe seines dörflichen Ruhmes in zärtlicher Bewunderung Albo nannten.

Nun also ist sie verstummt, diese tönende Stütze der singenden Gesellschaft, und weil sein Dorf so klein und der Lokalkorrespondent erst noch in den Ferien ist, hat Albo in der Presse der Gegend nicht einmal einen Nachruf erhalten. Es wurde dort nur eine winzige Todesanzeige eingerückt, die aber nicht das Ableben des Heldenotensors Albo, sondern nur dasjenige des Maler- gesellen Albert vermerkte. Und dabei darf es nicht bleiben. Schliesslich war Albo der musikalische Stern meiner Jugend, und ich habe ihn ausser am Männerchorabend auch «O sole mio» singen hören, wenn er in der Wohnung über uns im wöchentlichen Bade lag. Dann war mir, als vibrierten die Mauern, und im unteren Stock schienen sogar die Zahngläser zu beben.

Ich weiss, die elektronischen Medien Fernsehen und Radio haben auch den dörflichen Heldenotoren schwer zugesetzt, ohne sie freilich ganz verdrängen zu können. Denn zur Allgegenwart von Bildschirm und Transistor sind wir immerhin noch nicht gelangt. Unser Albo wäre gewiss nicht mehr, was er in meiner Jugend war: eine Grösse wie der Pfarrer, die Schulmeister und der Gemeindeschreiber. Dennoch hoffe ich auf den kraftvollen Fortbestand stimmgewaltiger Lokalotoren, damit die ländliche Szene nicht am Verlust einer Hauptfigur veröde. Was hier geschrieben steht, darf unmöglich das letzte Gedenkblatt für den unbekanntem Heldenotenor sein.



Stanislaw Jerzy Lec:

*Die Flöhe bleiben bei ihrem Löwen
im Käfig freiwillig.*